

## **SPD Fraktion Nackenheim**

Mittwoch, 20. November 1996

### **Allgemeine Zeitung**

**Redaktion Oppenheim z.Hd. Herrn Werner Baum**

Presseerklärung zur öffentlichen Veranstaltung Kinderhort in Nackenheim mit der Kreisbeigeordneten Anne Kipp MdL im Aparthotel Nackenheim

Die Resonanz auf die erneute Ablehnung des Kinderhortes durch die CDU/FWG-Mehrheit im Gemeinderat ist überaus stark. Das war sofort nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Werner Schmitt und den einleitenden Worten des Fraktionssprechers Michael Mogk bei der SPD-Veranstaltung „Kinderhort heute“ im Apart-Hotel zu spüren. Die Diskussion hatte sich sogleich an der fehlenden bzw. unzureichenden Betreuung der 6 - 12 jährigen Kinder entzündet.

Nach Auffassung einer Mutter, deren beiden Kinder zur Zeit in Ganztagsbetreuung sind, beginnen die Schwierigkeiten für berufstätige Frauen erst nach der Kindergartenzeit, denn auch bei Halbtagsarbeit wird oft erwartet, daß Frauen an zwei Tagen in der Woche ganztätig arbeiten.

Ein weiteres Argument aus den Reihen der Frauen kam von einer ebenfalls berufstätigen Mutter die feststellte „wir arbeiten nicht zum Vergnügen sondern weil der wirtschaftliche Druck es notwendig macht, das beide Partner erwerbstätig sind.“

Ein hartes Urteil fällt angesichts der augenblicklichen Situation eine Mutter mit der Aussage: Nackenheim ist eine frauenfeindliche Gemeinde.

Viele Ratsmitglieder meinen offenbar immer noch das Frauen hinter den Herd gehören.

Nach Aussage der zuständigen Kreisdezerntin Anne Kipp, die an der Veranstaltung teilnahm ist durch den Zuzug vieler Familien in den ländlichen Raum mittlerweile ein Strukturwandel eingetreten der auch hier Horteinrichtungen notwendig mache. Aufgrund des SPD-Antrages und der Intervention der Gemeinde seien Nackenheim 14 - 20 Hortplätze genehmigt worden.

Gegenüber dem erweiterten Betreuungsangebot der Grundschule ist nach Meinung der Kreisdezerntin der Hort als qualitativ hochwertige Einrichtung einzustufen. Der Hort habe Fachpersonal, längere Betreuungszeiten und günstigere Elternbeiträge. Warum die Gemeinde den anfänglichen Ratsbeschluss für den Kinderhort trotz Mittelzuweisung wieder gekippt habe sei ihr unverständlich. Der Hort wäre ein wichtiger Mosaikstein auf dem Weg zur Politik für die Familien gewesen. Nackenheim habe eine große Chance vergeben.

Auch eine der anwesenden Betreuerinnen der von der Verbandsgemeinde favorisierten betreuenden Grundschule bemängelte bei dieser Einrichtung das pädagogische Konzept. Es fehle an Fachpersonal und für die Betreuung stehen in jeder Grundschule nur ein Raum zur Verfügung. Mittlerweile seien aber z. B. in Nackenheim dreissig Kinder für die Betreuung angemeldet. Schon nach den jetzt gültigen Bestimmungen müßten mehr Betreuerinnen und mehr Raum zur Verfügung gestellt werden.

Hort und erweiterte Grundschulbetreuung sollten parallel laufen um den einzelnen Ansprüchen der Eltern gerecht zu werden.

Als abschließendes Fazit der Veranstaltung stellte der Fraktionssprecher Michael Mogk fest, daß die SPD nach Ablauf der 6-Monatsfrist erneut einen Antrag auf Einrichtung eines Kinderhortes stellen wird.

Einhellige Meinung der anwesenden Mütter war: „Kinder sind unsere Zukunft. Investitionen dafür lohnen sich.“

Michael Mogk

Fraktionsvorsitzender SPD Nackenheim

Autalstr. 36 Tel.5468 Fax.6728